

# **BGer 6B 396/2017 vom 29. Mai 2017**

Bundesgericht, 2017-05-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_396\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_396_2017)

FR: TF 6B 396/2017 du 29 mai 2017

IT: TF 6B 396/2017 del 29 maggio 2017

## **Regeste**

Einstellung (Strafanzeige wegen Verunreinigung des Wassers etc.), Nichteintreten | Strafprozess

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ). Der Beschwerdeführerin wurden mit Verfügungen vom 28. März und 1. Mai 2017 eine Frist bis zum 26. April 2017 und die gesetzlich vorgeschriebene Nachfrist bis zum 16. Mai 2017 angesetzt, um dem Bundesgericht einen Kostenvorschuss von Fr. 2'000.-- einzuzahlen, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde. Obwohl beide Verfügungen zugestellt werden konnten, ging der Kostenvorschuss auch innert der Nachfrist nicht ein. Auf die Beschwerde ist androhungsgemäss im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten.

### **E. 2**

Die Gerichtskosten sind der Beschwerdeführerin aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.